

Schule gestalten – auf dem Weg in eine neue Schulkultur

Workshop 1: Lernen in der Natur

Workshopleitung: Ullrich Göthel, Sachsenforst, Forstrevierleiter

Heute für den Wald von Morgen?! Das spricht Dich an? Dann bist Du bei diesem Workshop genau richtig. Ziel ist es, ein Verständnis für die Waldentwicklung und unsere Umwelt zu bekommen. Dabei ist es wichtig festzustellen, dass man durch das Treffen von kleinen Entscheidungen, Veränderungen bewirkt und diese Auswirkungen auf unser komplexes System haben und nicht zuletzt auch auf unsere Umwelt.

Mit Hilfe eines Planspiels lernt man die unterschiedlichen Schichten und Phasen des Waldes kennen und schaut von der Erschließung des tiefen Miriquidi bis zur Gegenwart und dem heutigen Waldbild.

Vielleicht gelingt es Dir sogar einen Blick in Richtung Zukunft zu werfen. Deiner Fantasie sind jedenfalls keine Grenzen gesetzt! Ein Versprechen gibt es noch: es bleibt spannend, wie die Natur mit und für uns arbeitet.

Zielgruppe: weiterführende Schulen, Oberstufe

Workshop 2: "Ohne Schock ins Studium starten – was müssen Schüler können"

Workshopleitung: Jan Reißmann, TU Chemnitz

Für viele Schüler führt der Weg aus der Schule an die Hochschule. Die Hochschule und deren Angehörige wiederum nehmen jedes Jahr die jeweils aktuelle Generation auf. Wie funktioniert das eigentlich? Ist das ein reibungsloser Übergang, der die jeweiligen Erstsemester assimiliert? Oder prägen die jeweiligen Erstsemester die Hochschule, die sich dadurch organisch an die Bedürfnisse der Lernenden anpasst?

Welche Anforderungen werden an die Studierenden gestellt, welche Fähigkeiten sind hilfreich und welche Möglichkeiten haben die Studierenden in der Institution Hochschule?

Wir gestalten zusammen einen interdisziplinären Studiengang der die Bedürfnisse der jetzigen Oberstufen mit den Möglichkeiten der Hochschulen verknüpfen soll. Dadurch bekommen alle einen Überblick über die Realität von Schule und Hochschule und die Möglichkeiten zur Entwicklung beider Institutionen für die jungen Menschen.

Zielgruppe: weiterführende Schulen, Oberstufe

Workshop 3:

Schools for Earth: Schule als Lernort für Nachhaltigkeit und demokratisches Miteinander

Workshopleitung: Thomas Hohn und Stephanie Weigel, Greenpeace Bildungsteam

Angesichts der ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen sind Schulen heute mehr denn je gefordert, zu lösungsorientierten und authentischen Lernorten zu werden, an denen Nachhaltigkeit und demokratisches Miteinander nicht nur vermittelt, sondern im Schulalltag gelebt und erfahren werden.

Dies gelingt insbesondere dann, wenn die gesamte Schulgemeinschaft aktiv einbezogen wird – ganz im Sinne des „Whole School Approach“ (WSA). Am Beispiel des Greenpeace-Projekts „Schools for Earth“ stellen wir zentrale Kriterien für einen gelingenden Whole School Approach vor, präsentieren inspirierende Praxisbeispiele und diskutieren gemeinsam, wie Nachhaltigkeit zum Motor einer ganzheitlichen Schulentwicklung im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) werden kann.

Zielgruppe: Grundschule und weiterführende Schule

Workshop 4:

Säule der MitWirkung und Civilcourage – Demokratiebildung gelingend umsetzen

Workshopleitung: Claudia Mathias, Quartiersschule Ihmelsstraße - Gymnasium Leipzig

„Wir sind nicht dazu da, Menschen an vorgegebene Systeme anzupassen. Unser Beruf, unsere Berufung ist es, für – und vor allem mit – den Menschen Systeme so als ihre eigenen zu gestalten, dass sie sich in ihnen wohl fühlen und sie dadurch Lebens-Sinn erfahren.“ Otto Herz

Demokratiebildung ist ein großes Wort – doch wie kann sie an Schule lebendig, nachhaltig und über den GRW-Unterricht hinaus gestaltet werden? In unserem Workshop stellen wir Ihnen unsere Säule der Mitwirkung und Civilcourage vor. Dabei verstehen wir unser Konzept wie einen Baukasten: einzelne, konkrete Elemente sollen inspirieren, können herausgegriffen und ausprobiert werden. Nach einem kurzen Einblick in unser Konzept laden wir Sie zu einem offenen Austausch ein. Unsere Lernenden präsentieren unter anderem:

- aula als digitale Beteiligungsplattform
- die Schulversammlung
- unseren ersten Versuch einer soziokratischen Wahl der Klassensprechenden sowie
- unsere Politik-Module ab Klassenstufe 5

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam Ideen für gelebte Demokratiebildung an Schule weiterzudenken.

Zielgruppe: Grundschulen, weiterführende Schule

Workshop 5:

Leitungswasser im Schulalltag: Gesundheit, Nachhaltigkeit und Mitgestaltung

Workshopleitung: atiptap e.V.

Leitungswasser ist weit mehr als nur ein Getränk: Es verbindet Gesundheitsförderung, Nachhaltigkeit und Bildung für nachhaltige Entwicklung im Schulalltag. In unserem Workshop zeigen wir praxisnah, wie Schulen das Thema Trinkwasser gemeinsam mit Schüler*innen lebendig und ganzheitlich gestalten können. Es werden folgende Themen vorgestellt und diskutiert:

Einblicke ins ESF+Projekt Chemnitz

5 Gründe für Leitungswasser (gesundheitliche, ökologische und soziale Potenziale)

Trinkbrunnen in der Schule (Erfahrungsaustausch & Beratungsmöglichkeiten)

Bildungsarbeit mit dem Wasserkoffer: Vorstellung ausgewählter Methoden für den Schulalltag

Refill im Schulumfeld (Beteiligungsmöglichkeiten schaffen, damit Kinder und Jugendliche selbst aktiv werden können)

Der Workshop bietet Raum für Austausch, Praxisimpulse und gemeinsame Ideen für eine nachhaltige Schulentwicklung.

Zielgruppe: Grundschule, weiterführende Schule

Workshop 6:

Gemeinsam Schule gestalten – Erfahrungen aus dem BNE-Lotsenprogramm

Workshopleitung: Sächsische Servicestellen BNE

Zwei sächsische Servicestellen BNE geben praxisnahe Einblicke in das BNE-Lotsenprogramm an Schulen und stellen konkrete Beispiele aus der schulischen Umsetzung vor. Ergänzt wird der Workshop durch eine Schule aus dem BNE-Lotsenprogramm, die von ihren Erfahrungen berichtet und Fragen zur praktischen Umsetzung sowie zur Beteiligung der gesamten Schulgemeinschaft beantwortet. *

Das sächsische BNE-Lotsenprogramm begleitet Bildungseinrichtungen dabei, nachhaltige Entwicklung langfristig in Schule und Unterricht zu verankern. Jede teilnehmende Einrichtung benennt dabei eine BNE-Lotsin oder einen BNE-Lotsen, die gemeinsam mit Kollegium, Schülerinnen und Schülern sowie außerschulischen Partnern nachhaltige Projekte und Ideen entwickeln. Unterstützt werden die Schulen durch Fortbildungen, Netzwerktreffen und Materialien von regionalen Servicestellen BNE.

Zielgruppe: alle Schularten

Workshop 7: FREI DAY an der DPFA-Regenbogen-Grundschule in Leipzig

Workshopleitung: Karen Brunner

Der FREI DAY öffnet Schule für das, was junge Menschen heute wirklich brauchen: Selbstwirksamkeit, echte Mitgestaltung und den Mut, sich mit Herausforderungen aus der eigenen Lebenswelt auseinanderzusetzen. An unserer Grundschule setzen wir den FREI DAY bereits seit vier Schuljahren um – in diesem Workshop teilen wir unsere Erfahrungen praxisnah und kompakt, mit vielen konkreten Beispielen aus dem Schul- und Hortaltag. Wir schauen gemeinsam, was den FREI DAY im Kern ausmacht: die Orientierung an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung, die Rolle des Pädagogen als Lernbegleitung statt Wissensvermittlung, und wie aus kleinen Schritten eine spürbar veränderte Lernkultur entstehen kann. Anhand von Praxisbeispielen und eines strukturierten Austauschs entwickeln die Teilnehmenden erste eigene Ideen, wie ein FREI DAY an ihrer Schule aussehen könnte – realistisch, alltagstauglich und passend zum eigenen Kollegium.

Zielgruppe: Grundschule

Workshop 8: Taucha bricht auf – wie aus Gesprächen ein Raum für Schultransformation entsteht

Workshopleitung: Janine Friebe, N.N.

In unserem Impuls möchten wir erzählen, wie „Taucha bricht auf“ entstanden ist, warum es diese Initiative gibt und welche Vision uns trägt.

Viele Menschen spüren, dass Schule sich verändern muss. Gleichzeitig erleben sie Unsicherheit, Ohnmacht oder das Gefühl, allein mit ihren Gedanken zu sein. Genau hier setzen wir an. Wir möchten Räume schaffen, in denen offen gesprochen werden darf, über Sorgen, Fragen, Widerstände, Hoffnungen und erste konkrete Schritte.

In einem etwa 20-minütigen Impuls zeigen wir, wie sich „Taucha bricht auf“ gegründet hat, wie unsere Vision gewachsen ist und wo wir heute unsere Aufgabe sehen: Austausch ermöglichen, Menschen verbinden, Mut machen und sichtbar machen, dass Schultransformation nicht immer mit großen Konzepten beginnen muss. Manchmal reichen kleine Schritte, einzelne Gespräche und Menschen, die anfangen.

Dabei möchten wir auch anderen Mut machen und Perspektiven aufzeigen, wie Schultransformation an der eigenen Schule begleitet, gestärkt und ermöglicht werden kann – nicht als fertiges Konzept, sondern als gemeinsamer Prozess, der vor Ort wachsen darf.

Im Anschluss möchten wir den Raum für Austausch öffnen.

Zielgruppe: Grundschulen und weiterführende Schulen

Workshop 9:

Leistung anders denken – Alternative Bewertungsformen in der Grundschule

Workshopleitung: Sylvana Oeser (Schulleitung Rudolphschule Chemnitz), Franziska Franke

Die Teilnehmenden erhalten Einblicke in den Schulversuch „Alternative Bewertungsformen in der Primarstufe mit Ausnahme der Fächer Deutsch, Mathematik und Sachunterricht“ und lernen deren Bedeutung für selbstorganisierte Lernprozesse kennen. Am Beispiel der Lernentwicklungsgespräche in Klassenstufe 1 sowie der Portfolioarbeit werden konkrete Umsetzungsmöglichkeiten vorgestellt. Die Teilnehmenden reflektieren Chancen, Möglichkeiten und Herausforderungen alternativer Leistungsrückmeldungen und entwickeln Ideen für den Transfer in die eigene schulische Praxis.

Workshop 10: Vom Add-on zum Kulturwandel - Die Rolle von Schulleitung

Workshopleitung: Margret Rasfeld, Reallabor Leipzig

Die Rolle von Schulleitungen beim Whole School Approach ist zentral, denn als Führungspersonen prägen sie maßgeblich die Vision, Kultur und Umsetzung dieses ganzheitlichen Ansatzes. Das Neue wagen und gestalten braucht Vertrauen in die Potenziale aller sowie den Mut zu ergebnisoffenen Prozessen. Es braucht Mut, um alte Muster und tradierte Überzeugungen in Systemen und auch in uns selbst zu überwinden. Eine Kultur von Mut und Verbundenheit. Im Workshop setzen wir uns mit den Herausforderungen und Chancen auseinander. Ein Workshop, bei dem auch die Perspektiven anderer an Schule beteiligten Gruppen herzlich willkommen sind.

Zielgruppe: Grundschulen und weiterführende Schulen

Workshop 11: MeTAzeit - Wie bleiben Menschen im Schultag handlungsfähig - zwischen Tür und Angel, eigenem Anspruch und täglichen Herausforderungen?

Workshopleitung: Tina Schütze-Fulton

Lehrkräfte und Schulleitungen wissen meist sehr genau, was gute Schule ausmacht, gleichzeitig erleben viele den Schulalltag als permanenten Spagat zwischen Zeitdruck, Personalmangel, Bürokratie, Konflikten, Veränderungsanforderungen und den Bedürfnissen von Schüler:innen, Eltern und Kollegium.

Dieser Workshop lädt dazu ein, einen Blick auf einen oft übersehenen Faktor erfolgreicher Schulentwicklung zu werfen: die Fähigkeit, auch in herausfordernden Situationen bewusst, wirksam und im Einklang mit den eigenen Werten und Ressourcen zu handeln. Anhand praxisnaher Impulse aus dem MeTAzeit-Programm erleben die Teilnehmenden, wie Selbstführung, Zusammenarbeit und psychologische Sicherheit im Schulalltag gestärkt werden können. Dabei geht es gezielt um die Frage, was Menschen hilft, auch unter Druck die Person zu bleiben, die sie eigentlich sein möchten.

Zielgruppe: Schulleitungen, Lehrkräfte, Schulsozialarbeitende, pädagogische Fachkräfte und alle an einer gesunden und zukunftsfähigen Schulkultur Interessierten.

Workshop 12: Gleichgesinnte Menschen zum Netzwerken finden

Workshopleitung: Ute Puder, Reallabor Leipzig, Simone Günther/Katrin Schumann, Reallabor Dresden

"Wenn du schnell gehen willst, geh allein. Wenn du weit gehen willst, geh mit anderen."
(afrikanisches Sprichwort)

In diesem Workshop möchten wir Menschen zusammenbringen, die Bildungswandel mitgestalten wollen: Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen, Perspektiven, Ideen und Kompetenzen. Gründerinnen des Reallabors Leipzig und Dresden berichten von ihren Erfahrungen bei der Gründung eines Reallabors.

Aus Begegnung kann Vernetzung entstehen. Aus Vernetzung können Ideen und Kooperationen wachsen. Und daraus vielleicht ein Reallabor, das Schritt für Schritt Gestalt annimmt.

Wenn du Bildung neu denken und aktiv mitgestalten möchtest, bist du herzlich eingeladen. Bring deine Fragen, deine Ideen und deine Lust am gemeinsamen Ausprobieren mit.

Wir freuen uns auf einen Workshop, bei dem nicht schon feststeht, was am Ende herauskommt – sondern bei dem wir gemeinsam den Anfang gestalten.

Zielgruppe: alle
